

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 16.

Sonnabend, den 24. Februar.

1906.

Die Nr. 6 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 20. Februar 1906, enthält: Nr. 3197. Bekanntmachung, betreffend Ergänzung des Militärtarifs für Eisenbahnen und Aenderung der Anlagen V und VI zur Militär-Transport-Ordnung für Eisenbahnen. Vom 16. Februar 1906.

Das amtliche Verzeichnis der Kaiserlich deutschen Konsulate ist neu erschienen und liegt auf der Regierungs-Registratur während der Geschäftsstunden zur Einsicht der Beteiligten aus.

Detmold, den 17. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Gevecke.

Bekanntmachung.

Der Kolon Süllwold Nr. 20 in Westorf beabsichtigt, die an das Kolonat Diekmann Nr. 4 das jährlich zu leistenden Hülfsgelder zu 2,51 bzw. 5,95 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 62,75 bzw. 148,75 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

3. Mai d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 3. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Die Ww. Hermine Meier, geb. Drüner Nr. 6 in Kirchdonop beabsichtigt, die an das Gut Altendonop jährlich zu leistende Rente zu 1,25 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 31,25 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

4. Mai d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 3. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Adolf Koch Nr. 14 in Hagen beabsichtigt, das an den Kolon Rieke Nr. 1 in Hagen jährlich zu leistende Hülfsgeld von 1,50 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 37,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

3. Mai d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 3. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Da gegen die Verlegung des öffentlichen Fußweges auf dem Uthof, welcher vom Kommunalwege Schötmar-Lockhausen gegenüber dem Obenhaus'schen Kolonate Nr. 115 und der Schule abzweigt, innerhalb der in der Bekanntmachung vom 30. März 1905 (vergl. Amtsblatt Nr. 27 von 1905) vorgeschriebenen Frist keinerlei Einwendungen erhoben sind und der neue Fußweg nunmehr ordnungsmäßig angelegt ist, so wird der alte Fußweg gegen jede fernere öffentliche Benutzung geschlossen.

Schötmar, den 20. Februar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Nachstehendes vom Gemeinderate des Amtes Derlinghausen am 9. d. M. beschlossenes und von Fürstlicher Regierung genehmigtes Statut wird hiermit veröffentlicht:

„Das Ortsstatut für die Stadt Lage, betr. das lippische Zieglergewerbegericht zu Lage vom 1. II./25. III. 1902 und das Zusatzstatut vom 7. II. 1905 werden vom Tage der Veröffentlichung dieses Beschlusses im Amtsblatte ab auf das Amt Derlinghausen ausgedehnt.“

Schötmar, den 20. Februar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Der Pferdebestand des Holzhändlers Uthmeier in Altenkamp ist wegen Rohverdachts unter Beobachtungssperre gestellt.

Blomberg, den 20. Februar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Band XXXVIII Blatt 1874, 1875 und 1876 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers Friedrich Schröder zu Dsnabrück und des Bauunternehmers Heinrich Schröder das. eingetragenen Grundstücke, nämlich die Parzellen 526/94, 525/94, 495/94 und 540/94 des Kartenbl. 28, Doktorkamp, Garten zu 3 a 32 qm,

2 a 68 qm und 3 a 88 qm mit den darauf errichteten Gebäuden C. 333 und 334 am

15. März 1906, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Januar 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 20. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XVII Bl. 844 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sattlers Karl Wüstenhöfer in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 408/33 des Kartenblatts 10 Hofraum zu 1 a 25 qm, mit dem Wohn- und Geschäftshause C. Nr. 102 an der Bruchstraße, am

29. März 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Oktober 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich

waren; spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 29. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Landwirt Wilhelm Meier Nr. 28 in Blumenstein und dessen Ehefrau Luise, geb. Berkeimer, für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart haben.

Lemgo, den 14. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Das hier deponierte Testament des Fräulein Mathilde Thelemann in Blomberg soll am

Mittwoch, den 28. Februar 1906,

morgens 10 Uhr,

eröffnet werden.

Blomberg, den 19. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der Ziegler Friedrich Brinkmeier in Humfeld Nr. 40 hat im Aufgebotsverfahren bezüglich der auf seinem Grundbesitz Band 1 Blatt 15 des Grundbuchs von Humfeld in der dritten Abteilung unter Nr. 1 für den Kaufmann Jacob Arensberg in Alverdissen aus der Schuldurkunde vom 15. Januar 1877 eingetragenen Hypothekensforderung von 1800 Mark, welche nach der auf die Schuldurkunde gesetzten, gerichtlich beglaubigten Erklärung vom 28. März

1877 an den Kolon Häger auf dem Bocke'schen Kolonate in Sibbentrup abgetreten ist, die Ausschließung der Gläubiger mit ihren Rechten beantragt.

Es ergeht daher die Aufforderung an die jetzigen Gläubiger der Hypothek in dem auf

Dienstag, den 2. Oktober 1906,

vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermine ihre Rechte anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit solchen ausgeschlossen werden sollen.

Alverdissen, den 14. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Christian Thermann in Börsingfeld Nr. 129 und Marie, geborene Krumsiek daselbst, durch Vertrag vom 16. Februar 1906 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft mit der Einschränkung vereinbart haben, daß alle Verfügungen über den Grundbesitz von dem Ehemann Thermann allein getroffen werden können.

Alverdissen, den 16. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

1. In der Zeit vom 1. März und folgende Tage findet das Austragen der Kriegsbeordnungen und Paßnotizen (erstere auf rotem, letztere auf weißem Papier) teils durch Ordonnanzen u. teils durch die Post statt.
2. Jeder noch nicht zur Meldung gebrachte Wohnungswechsel ist sofort dem zuständigen Meldeamt bzw. Bezirksfeldwebel anzuzeigen.
3. Diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche sich tagsüber nicht selbst zur Empfangnahme zu Hause halten können, haben hiermit einen ihrer (erwachsenen) Anverwandten, Quartierwirte oder Mitbewohner zu beauftragen.
4. Jeder Mann (ausgenommen Landwehr II), der bis zum 31. März keine Kriegsbeor-

derung oder Paßnotiz erhalten, hat dieses schriftlich oder mündlich sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel zu melden.

5. Die vom 1. April 1906 ab nicht mehr gültigen Kriegsbeordnungen und Paßnotizen sind an diesem Tage, aber keinesfalls früher, durch die Mannschaften selbst zu vernichten.

Detmold, den 21. Februar 1906.

Königliches Bezirkskommando.

v. Basse.

Major z. D. und Kommandeur.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Kutscher August Abeweid, geb. in Osnabrück am 27. 8. 1879, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in

das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 39 sofort Mittheilung zu machen.

Detmold, den 23. Februar 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Sonntag.

Beschreibung:

Alter: 26 Jahre. Größe: 1 m 70 cm. Statur: schlank. Haare: blond. Augen: grau-blau. Nase: spitz. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Gesicht: oval. Bart: kleiner Schnurrbart, blond. Sprache: hochdeutsch, Bassstimme. Gesichtsfarbe: blaß.

Besondere Kennzeichen: scheuer Blick; Tätowierungen: am rechten Unterarm ein Pferd darstellend, am rechten Goldfinger einen Ring. Nachlässiger Gang.

Kleidung: braunes, mit weißen Fäden durchzogenes Jacket, weicher grünlicher Filzhut.